

Projektorganisation und Projektpartner

akj Uznach, Regionale Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit im Dekanat Uznach, Seelsorgeeinheit Obersee, Evang. Kirchgemeinde Uznach und Umgebung, Bosnischer Kulturverein Ricken, Regionale Fachstelle Integration Linthgebiet, Jugendarbeit Uznach, peacecamp mobil

Projektspensoren

Kanton St.Gallen Gleichstellungs- und Integrationsförderung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

- Gemeinde Uznach
- Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen
- Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen
- Dekanat Uznach
- Evang. Kirchgemeinde Uznach und Umgebung
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
- Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
- Bosnischer Kulturverein Ricken

Gönner

avina | stiftung
stephan schmidheiny

Vorbereitungstreffen

Wir bieten zwei Vorbereitungstreffen für das Respect Camp an:

Für Begleitpersonen von Gruppen, die das Respect Camp besuchen:
Mittwoch, 17. August, 14 bis 17 Uhr

Für Jugendliche und Erwachsene, die einen Trainingspoint betreuen:
Mittwoch, 24. August, 19 bis 22 Uhr

Zur besseren Planung benötigen wir Ihre Anmeldung.

Kontakt, Infos, Anmeldungen

akj Uznach
Nelum Forster
055 280 17 82
nelum.forster@akj-uznach.ch
www.respect-camp.ch

Anmeldeschluss Gruppen

1. September 2016

18. bis 21. September 2016

Eröffnungsevent

Sonntag 17 Uhr

Öffnungszeiten

Montag	13 bis 20 Uhr
Dienstag	8 bis 18 Uhr
Mittwoch	8 bis 16 Uhr

Für das Respect Camp stehen keine speziellen Parkplätze zur Verfügung. Bitte reisen Sie mit dem öffentlichen Verkehr an oder benutzen Sie die öffentlichen Parkplätze.

RESPECT CAMP

18. bis 21. September 2016
Linthgebiet - Uznach

Respect Camp

Eine Zeltstadt zu Gewaltlosigkeit und Toleranz
18. bis 21. September 2016, Letziwiese in Uznach

Respect Camp ermöglicht jungen Menschen eine Auseinandersetzung mit dem interkulturellen und interreligiösen Zusammenleben.

Im Zentrum des Linthgebiets gelegen soll die Letziwiese in Uznach zu einem Begegnungsort für die ganze Region werden.





Angebot

Das Herzstück des Respect Camps bildet ein Parcours mit 6 Stationen, sogenannten **Trainingspoints (TP)**. Dazu kommt ein **grosses Chillout-Tipi**, in das man sich zurückziehen kann für Besinnung, Gespräche oder zum Verarbeiten des Erlebten.

Inmitten der Zelte steht eine elektronische **Anzeigetafel**, welche interaktiv Infos via SMS aufnehmen kann und so den Austausch unter den Besucher/innen fördert.

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene von 13 bis 20 Jahren.

Ablauf

Der Besuch des Respect Camps findet in der Regel gruppenweise statt und dauert etwa **1½ Stunden**. Ein **Programm- und Notizheft** begleitet durch die Stationen. Es animiert, genau hinzuhören und zu beobachten und fordert zu persönlichen Statements heraus. Die **Vor- und Nachbereitung** in der Schule oder Gruppenstunde ist ein wesentlicher Bestandteil des Respect Camps.



Inhalte der Trainingspoints

→ TP «Frustabbau»:

«Wann warst du das letzte Mal so richtig wütend?» «Wie spürst du die Wut in dir?» «Wie kannst du Dampf ablassen?» Die Antworten auf diese Fragen werden via SMS auf die Anzeigetafel im Eingangsbereich projiziert. Zudem können die BesucherInnen bei der Wurfanlage ihren Frust abbauen und so richtig Dampf ablassen.

→ TP «Kommunikation»:

Es werden ein Hörspiel und Filmsequenzen über Gewalt im Zug abgespielt und Möglichkeiten zur Interaktion und Verarbeitung angeboten. Hinweise und Ideen für mehr Zivilcourage werden aufgelegt.

→ TP «Zufriedenheit»:

Zum Thema «Glück» wurden Religionsklassen, Behindertengruppen und Behördenmitglieder befragt. In Zusammenarbeit mit einer Designerin wurde aus den Zitaten eine Installation angefertigt.



→ TP «Frieden stiften»:

Verschiedene Gewaltgeschichten werden reflektiert, im Thermometer aufgezeichnet und Ideen und Lösungen für die Deeskalation werden aufgezeigt und ausprobiert.

→ TP «Beziehungen – zwischen Fremdem und Vertrautem»:

Die BesucherInnen setzen sich mit ihrer Identität, ihren Vorurteilen und ihren Beziehungen zum «Anderen» auseinander. Wagemutige machen sich auf zum interaktiven Postenlauf der «anderen» Art. Ergänzt wird dieser Trainingspoint durch den «Stopp Rassismus-Kiosk».

→ TP «Frieden, Selam, Schalom»:

Lebensgrosse Portraits von Jugendlichen erzählen von Ausgrenzungen, die diese aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit erlebt haben. Hier können Friedensbotschaften aus dem Judentum, Christentum und dem Islam sowie Ideen für die interreligiöse Friedensarbeit kennen gelernt werden.



Einen Trainingspoint betreuen

Wir suchen Personen, die ...

- gerne mit Jugendlichen zusammenarbeiten und für ein paar Stunden für sie Verantwortung übernehmen.
- sich im sozialen Bereich engagieren und praktische Erfahrungen sammeln möchten
- mindestens 16 Jahre alt sind
- das respektvolle Zusammenleben wichtig finden

Was bieten wir dir?

- Verpflegung und kleine finanzielle Entschädigung
- Sozialzeitausweis als Referenz für deine berufliche Laufbahn

Was ist deine Aufgabe?

- Du besuchst am 24. August (von 19 bis 22 Uhr) die Schulung, bei der du auf deinen Einsatz vorbereitet wirst.
- Du betreust einen Trainingspoint und animierst aktiv Besuchende.

Soziales Engagement für öffentliche Einsätze in der Jugendarbeit werden von Lehrbetrieben und Schulen unterstützt. Falls du ein Schreiben zur Anfrage/Bestätigung benötigst, melde dich bei uns.

www.respect-camp.ch/linthgebiet/mitmachen oder gemäss Rückseite